



# FRISCHER WIND



# GRÜß GOTT

IM SEELSORGERAUM  
KAISERWALD

September 2022 • Ausgabe Pfarre Lieboch

# Frischer Wind

## Der Sturm.

Alle, die hier gewesen sind, erinnern sich noch an den Sturm, der über viele Teile Österreichs und auch über unseren Seelsorgeraum gezogen ist. Er hat vieles zerstört, manches um- oder ausgerissen, und plötzlich war er wieder vorbei. Dieser Sturm hat uns vieles in Erinnerung gebracht: dass wir nicht Herren der Natur sind, dass wir uns fürchten müssen und können, dass wir nicht nach unserem Belieben leben können, so wie es uns gerade gefällt, dass wir Kräften ausgeliefert sind, die wir technisch zwar meistens beherrschen, die aber doch noch stärker sind als wir.

## Der Wind, der uns wohltut.

Es gibt auch – Gott sei Dank – die andere Erfahrung, und die gerade im Herbst: Die Blätter sind bunt, der Herbst ist ins Land gezogen, der Wind bläst nur, er zerstört nicht, sondern er macht unsere Länder nur kahl. Und wie gut tut ein Wind, der über unsere erhitzte Haut streift; wie angenehm ist so eine frische Luft, wenn man in das erhitzte Auto steigt und den Fahrtwind spüren kann.

## Die Bäume haben Früchte.

Die Äpfel sind reif geworden, die Birnen sind schon weich, die Trauben sind süß – und viele Früchte dürfen und können wir genießen. Wie gut ist so eine frische Frucht, die wir direkt vom Ast flücken können!

## Und die Gesellschaft?

Aber wie ist es mit unserem Leben? Gibt es dieses Erlebnis auch hier? Wie oft hören wir von unseren Kindern – oder Enkelkinder – die Aussage: „Mir ist so langweilig“, was kann ich jetzt tun?

## Und die Kirche?

Manche Menschen erleben die Kirche nur als Tradition: Was immer so gewesen ist, wird auch weiterhin so

sein. Weihnachten mit dem Christbaum, Ostern mit den Osterhasen und den Osternestern – dann ist es meistens schon aus mit den Bezügen zur Religion – oder doch nicht? Die Kirche feiert nicht nur die Tradition, sondern auch den frischen Wind! Heiliger Geist wird das in der Heiligen Schrift genannt, und dieser Geist ist auch zu spüren, auch wenn er sich nicht in den Vordergrund drängt. Wenn Menschen lieben, weil sie in dieser Liebe eine Kraft spüren, die sie selbst übersteigt, dort ist frischer Wind, dort ist Heiliger Geist. Wo Menschen helfen, auch wenn niemand dabei zuschaut und applaudiert, einfach weil Hilfe jetzt nötig ist, dort ist frischer Wind, dort ist Heiliger Geist. Wo Menschen verzeihen, was keineswegs leicht ist, dort ist frischer Wind, dort ist Heiliger Geist. Wo Menschen sich versammeln, um das Wort Gottes zu hören, wo Menschen sich von der Freiheit Jesu anstecken lassen wollen, da ist Vergangenheit und Gegenwart vorhanden. Tradition ist das eine, frischer Wind ist das andere; und beide gehören zusammen. Die Medien – und wir alle gehören zu diesen Menschen, die von und mit ihnen leben – suchen und finden die Sensation,



Die bunten Blätter fallen vom Baum – es ist Herbst. Er bringt frischen Wind!

die Neuigkeiten. Die Politik – und wir alle sind dankbar für eine gute Politik – sucht und findet frischen Wind und gute Traditionen.

## Und ich?

Ich bin froh, dass ich mein Einkommen habe, ich bin zufrieden mit meinem Beruf, ich lebe gut, aber ich frage mich schon auch: Wo bringe ich frischen Wind in die Welt, in meine Umgebung, in meine Berufswelt? Ich weiß, ich bin eingespannt in viele Erwartungen und auch Zwänge, aber das ist nicht alles. Ich kann aber – wenn auch vielleicht nur in kleinem Umfang – frischen Wind in meine Umwelt bringen; ein Lächeln, ein gutes Wort, ein Wort der Kritik, des Widerspruchs, und frischer Wind hat sich gezeigt. Der Herbst meines Lebens – das ist eine Frage, eine Aufgabe, ein Bild, das mich umtreibt. Die Früchte, die ich bringe, die Buntheit und die Freude, die ich verbreite, der Glaube an ein gutes Leben, das mit dem Tod nicht endet – all das und noch viel mehr, das nur ich allein weiß, ist mit dem Herbst und seiner Buntheit verbunden. Ich bin dankbar und ich danke Gott, dass durch mich und meine Aktivität die Welt ein Stück bunter wird.

*Toni Schrettle*

Liebe Leserinnen und Leser des Seelsorgeraumblattes!

Unser Seelsorgeraumblatt, welches viermal pro Jahr erscheint, wird hauptsächlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet. Da **für den Druck** auch Kosten entstehen, welche wir nicht ausschließlich durch Sponsoren decken können, bitten wir **einmal pro Jahr um Ihre Spende dafür**. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag und unterstützen so die Kommunikationsarbeit in unserem Seelsorgeraum.

Herzlichen Dank.

## Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem Begriff „Frischer Wind“ bringen wir meist zum Ausdruck, dass es Zeit für Neues ist. Bewusst haben wir die Herbstausgabe unseres Seelsorgeraumblattes unter dieses Motto gestellt. Beschert uns die Jahreszeit Herbst einerseits mit einem frischen Wind, wo endlich das Ende der heurigen langen Zeit der Hitze, wo viele Menschen und vor allem die Natur stöhnen, zu Ende geht, so ist es auf der Ebene unserer sechs Pfarren im Seelsorgeraum der frische Wind der Erneuerung im pastoralen Bereich.

## Neue Teams in den Pfarren

Sichtbar und spürbar wird dieser frische Wind durch neue verantwortliche Teams in unseren Pfarren. In den Pfarren Dobl, Lannach, Tobelbad und Wundschuh sind die pastoralen Pfarrteams schon dabei, sich zu formieren und auch neue Ideen der Innovation und Entwicklung zu planen. In Lieboch und Premstätten hat sich ein neuer Pfarrgemeinderat gefunden, konstituiert und seine Arbeit begonnen. Allen sei herzlich für ihren Einsatz gedankt. Mögen all das Engagement und der Dienst stets im Lichte Christi und im Sinne aller anvertrauten Menschen unserer Pfarren geschehen.

## Klausur und Schwerpunkte

In einer internen Klausur hat sich das hauptamtliche Team und die Diakone Anfang September über Schwerpunkte und Zielsetzungen für das kommende Arbeitsjahr beraten. Eines der Ziele: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich in ihrer freiwillig engagierten Tätigkeit gut begleitet fühlen. Als kleines Zeichen des Dankes gibt es für die vorhin genannten Gremien auch einen gemeinsamen Dankesausflug im November. Ein weiteres Ziel ist es, ein (noch besseres) Netzwerk mit unseren Kindern und Eltern aus Kindergarten und Schulen zu „spinnen“. Ebenso ist eine interne Informations- und Kommunikationsplattform im Aufbau, um ehrenamtliche Mitarbeiter besser zu vernetzen und so zu unterstützen.

## Priesterliche Unterstützung



Für zirka sieben Wochen (bis Mitte Oktober) wird uns der Kärntner Pfarrer Mag. Michael Joham im Seelsorgeraum unterstützen. Im Rahmen eines Sabbatjahres (Auszeitjahr) möchte er Teams in unseren Pfarren kennenlernen und so Ideen für die Zukunft mitnehmen. Eine ausführliche Vorstellung finden Sie unter [sr-kaiserwald.at/a39807](http://sr-kaiserwald.at/a39807). Auf diesem Weg wünschen wir

Foto: U. Modritsch

ihm alles Gute und viele wertvolle Erfahrungen in unserem Seelsorgeraum. In der Adventausgabe wird er uns seine abschließenden Gedanken mitgeben.

## Anregungen und Ideen

Da wir als Seelsorgeraum immer noch lernen möchten, sind Sie eingeladen, auch Ihre Charismen, Ideen, Wünsche und Anliegen einzubringen. Wir sind dankbar über neue freiwillig engagierte Menschen, die uns unterstützen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns. Wir freuen uns über Ihre Anfrage und Ihr Engagement, bei welchem Sie die Dosis selbst bestimmen können.

So gehen wir in ein neues Arbeitsjahr, das gesellschaftlich, aber auch für uns als Kirche sehr spannend und herausfordernd sein wird. Möge uns der „frische Wind“ des Geistes Gottes dabei unterstützen.

Wir vom gesamten Team wünschen Ihnen einen gesunden, segensreichen Herbst.

*Diakon Wolfgang Garber,  
im Namen des Führungsteams  
[wolfgang.garber@graz-seckau.at](mailto:wolfgang.garber@graz-seckau.at)*



Wort des Führungsteams **3**

## ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
SR Kaiserwald	
IBAN EmpfängerIn	
AT863821000000058859	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RZSTAT2G210	
EUR	Betrag   Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
Spende Seelsorgeraumblatt	

AT

## ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Seelsorgeraum Kaiserwald, 8501 Lieboch	
IBAN EmpfängerIn	
AT86 3821 0000 0005 8859	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RZSTAT2G210	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR	Betrag   Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Spende Seelsorgeraumblatt	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+ Betrag   Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	



Zahlen mit Code

## Vision III: Kirche als Innovationsraum

Wir schaffen Raum für Neues und fördern neue Erfahrungsräume von Kirche.

Die Vision III des Pastoralplans besteht aus zwei wesentlichen Zielen:

- Wir entwickeln ein Klima der Offenheit und des Interesses für neue Ideen. Wir greifen Ideen auf, generieren Neues und etablieren eine Art „Thinktank“ (Denkwerkstatt) von Innovation.
- Wir fördern den internen Kommunikationsaustausch auf sämtlichen Ebenen.

### Unser Pastoralplan



[sr-kaiserwald.at/pp](http://sr-kaiserwald.at/pp)

Diese Ziele des Pastoralplans orientieren sich stark an der Ausrichtung des Zukunftsbildes der Diözese Graz-Seckau, mit dem Blick offen für neue Erfahrungsräume, Ideen, Vorschläge und Projekte zu sein. Als Seelsorge-raum möchten wir Neues zulassen und fördern. Gleichzeitig bemühen wir uns sowohl die interne Kommunikation als

auch das Auftreten nach außen zu verbessern.

Als konkrete Maßnahme wird im Seelsorge-raum bis 2023 eine interne Plattform zum Ideen- und Datenaustausch („Thinktank“) eingeführt.

*Anja Asel*

ANZEIGE

**mild stein**  
VON NATUR AUS DAS BESTE  
**Pischelsdorf** **Graz**  
03113/2332 0316/291343  
0650/6472880



**Grabanlagen**

**Grabsteinreinigung  
Inschriften - Laternen**

**Zusammenarbeit mit  
Bildhauer Albert Schmuck**

**Wir beraten Sie gerne!**



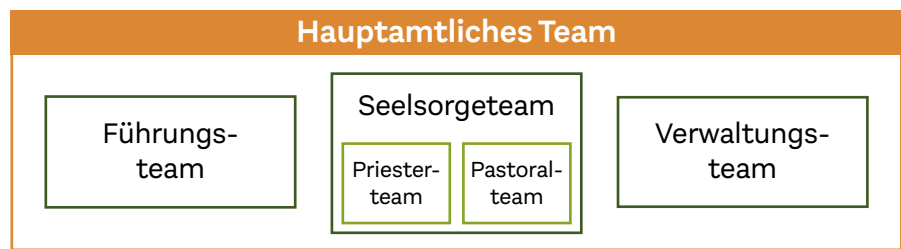
**Stiegen - Granitböden  
Fensterbänke**

**Grabanlagen ab € 1.990,-**

# Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter

Im Seelsorgeraum sind elf hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, welche intern in mehrere „Teams“ gegliedert werden können.

Diese sind das Führungsteam (Leiter des Seelsorgeraums, Handlungsbevollmächtigte für Pastoral, Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung), das Seelsorgeteam (bestehend aus dem Priesterteam und dem Pastoralteam) und das Verwaltungsteam (Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung



und Mitarbeiterinnen im Sekretariat). Ebenso absolvieren im Seelsorgeraum Kaiserwald immer wieder Pastoralpraktikantinnen und Pastoralpraktikanten der Diözese Graz-Seckau ihr Praktikum.

In den folgenden Ausgaben möchten wir diese Teams näher vorstellen. In dieser Ausgabe beginnen wir mit dem Verwaltungsteam.

## Das Team für die Verwaltung in unserem Seelsorgeraum

Zum Verwaltungsteam für den Seelsorgeraum Kaiserwald gehören die Pfarrsekretärinnen Nikol Dzidzic, Gabriele Höfner und Svijetlana Katic sowie Franz Holler in der Rolle als Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung. Alle sind teilzeitbeschäftigt.

Die Sekretärinnen nehmen die Anliegen aus den Besuchen im Sekretariat in Lieboch, am Telefon oder via E-Mail entgegen, bearbeiten diese selbst oder übergeben den Sachverhalt. Jede Sekretärin ist für spezielle Fachbereiche zuständig, wovon wichtige nachstehend angeführt sind. Frau Dzidzic kümmert sich um das Rechnungswesen, Frau Höfner bearbeitet Matrikenfälle wie Anmeldungen für Taufen oder Trauungen, erstellt die Gottesdienststornungen und ist für die Ka-

lenderführung zuständig. Frau Katic verwaltet die Friedhöfe.

Der Leiter des Seelsorgeraums, Pfarrer Claudiu Budäu, zusammen mit dem Handlungsbevollmächtigten für Pastoral, Diakon Wolfgang Garber und mir, dem Handlungsbevollmächtigten für Verwaltung, bilden das Führungsteam des Seelsorgeraums. In dieser Funktion bin ich für wirtschaftliche Angelegenheiten der sechs Pfarren und des Seelsorgeraums Kaiserwald verantwortlich und entlaste den Leiter des Seelsorgeraums in diesen Bereichen. Als Mitglied des Seelsorgeraum-Führungsteams sowie des Pastoralrates wirke ich bei der Entwicklung des Seelsorgeraums mit.

Es ist meine Aufgabe, die Wirtschaftsräte im Seelsorgeraum zu unterstützen und zu vernetzen, wobei die Aufgaben der Wirtschaftsräte

der einzelnen Pfarren auch weiterhin dort verankert bleiben. Es obliegt mir, zusammen mit den Wirtschaftsräten, eine Gebäudenutzungsstrategie zu erstellen. Außerdem fungiere ich als Schnittstelle zu den Fachabteilungen im Ordinariat sowie Behörden, Banken, Gemeinden oder etwa dem Bundesdenkmalamt. Ich Sorge für eine zeitgerechte und korrekte Abwicklung der Budgetierung bzw. des Jahresabschlusses der Kirchenrechnung.

Als Dienstvorgesetzter bin ich für das Verwaltungspersonal verantwortlich und bin dementsprechend auch für die optimale Erreichbarkeit und Auskunftsfähigkeit des Seelsorgeraum-Sekretariates sowie für die Optimierung von Arbeitsabläufen im Verwaltungsbereich zuständig.

*Franz Holler*



**Franz Holler**

Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung



**Nikol Dzidzic**

Rechnungswesen



**Gabriele Höfner**

Matriken  
Gottesdienststornung  
Kalenderführung



**Svijetlana Katic**

Friedhofsverwaltung

Fotos: Gerd Neuhold/  
Sonntagsblatt (4)

## Seelsorgeraum-Sekretariat in Lieboch

Adresse: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Geöffnet: Mo-Do 9:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr, Fr 9:00-12:00 Uhr

Telefon: 03136 612 07 (in Notfällen im SR Kaiserwald 0-24 Uhr erreichbar)

E-Mail: [sr.kaiserwald@graz-seckau.at](mailto:sr.kaiserwald@graz-seckau.at)

# Spiri-Ecke: Veränderungen in unserem Leben zulassen

Das Schwierigste an Neuanfängen und neuen Herausforderungen ist immer die Angst vor dem Unbekannten und davor, die Kontrolle über das bisher Geschaffene zu verlieren. Wie groß auch immer die Sehnsucht nach einem neuen Schritt im Leben sein mag, er erfordert immer eine klare Entscheidung. Wir sind diejenigen, die über alte Gewohnheiten hinausgehen und diesen kleinen, aber wichtigen Schritt im Leben tun können: neue berufliche Herausforderungen, das Ende oder der Beginn einer Beziehung, ein Umzug, die Erweiterung der Familie, neue Hobbys ...

Jede und jeder von uns hat seine eigenen Wünsche, die die Erwartung von etwas Besserem wecken und uns vorantreiben. Dies wird jedoch fast immer von unseren eigenen Zweifeln,

Versagensängsten und Fragen, was alles schief gehen könnte, durcheinandergebracht. Aber das ist ein ganz normaler Teil des Prozesses des Wachstums und des Fortschritts im Leben, und es ist richtig, dies zu hinterfragen. Die Angst ist immer da, ebenso wie das positive Zittern vor wichtigen Meilensteinen – es ist wichtig, ihr nicht nachzugeben. Suchen wir nicht nach sinnlosen Ausreden, die uns davon überzeugen können, dass es noch nicht an der Zeit ist, etwas zu verändern. Das Leben ist schnelllebig, und jeder Tag bringt ein neues Blatt, eine neue Gelegenheit für persönliches Wachstum, neue Erkenntnisse, Veränderungen und die Verwirklichung von Träumen. Das Leben sollte uns nicht entgleiten, weil wir einschränkende Überzeugungen haben, weil wir sinnlos versuchen,

es anderen recht zu machen, oder weil wir meinen, dass das Leben so gelebt werden sollte. Lassen wir nicht zu, dass vergangene Misserfolge unser Vertrauen in uns selbst so sehr beschädigen, dass wir auf dem Boden bleiben. Nur wenn wir es wagen, das Leben durch ein Prisma zu betrachten, das es in allen Schattierungen färbt, werden wir sehen, wie reich an Möglichkeiten es ist. Jeder Tag ist voller Kreuzungen, die uns dorthin führen können, wo wir schon lange hinwollen. Können wir sie sehen?

Nun, vielleicht wissen Sie ja, was man sagt: „**Das Glück folgt den Mutigen.**“ **Seien wir also mutig auf unserer Reise, denn am Ende werden wir nur das bereuen, was wir nie zu versuchen wagten. Und diese Gelegenheit bietet sich jetzt!**

*Ines Kvar*

## Lyrik-Ecke: Wind

I g'spia di durch's Länd streifn, a G'fühl, des du net kaunst begreifn.

Wås wüll dir die Zeit leicht sagn, dass es schwarzer wird, du mehr muasst klagn?  
Bist betroffn von Kummer und Schäd'n, tuast da schwar, di sölba zan lobn.

Schlogst auf die Zeitung in da Fria, wås begegnet dir, Öland, Kriag und Gier.

Hia und då beginnt a Gedanke in dir zan Reifn: I g'spia di durch's Länd streifn, a G'fühl, des du net kaunst begreifn.

Frühling, Summa, Herbst und Winter lafn senna Zeit, es is liacht und finster. So måg a des Lebn sein für'n oan, aber wås is nocha, wer wird si mia daboarm?

Imma siachst du nur den Schätten in deim Lebn, aba Moment, tuat's då net so vül mehr gebn?

Auf unsra Erdn, die alle Zeitn bliacht und wächst, die Sunn, der du freindlich entgeg'nächst.

Und dann heabst wieda an zum Studieren, und hia und då beginnt a Gedanke in dir reifn: I g'spia di durch's Länd streifn, a G'fühl, des du net kaunst begreifn.

Plötzlich, gånz fest in dir drin, fangst du büldn au, an Sinn. Und wås außa kummt, kennt schua a jeds Kin.

Dir wird kloar, noch'nd noch ba kloan, daß'sd net du des bist, wås du voramål nimmst währ, sondern a tiefe Vertrautheit, des is kloar.

I g'spia di durch's Länd streifn, a G'fühl, des du net kaunst begreifn.

I kenn di, I hob di schua mål wo g'sehn, in meim afachn, bescheidenen Lebn.

Bist du net da Wind, ich hãb mi auf di besinnt. Denk z'ruck, wia I no wãr a Kind. Doch du bist net von då, derf I di frogn?

Du kummst von wo anders her, wo's gib kua Klogn. Du bist oana von die Drei, de åba san als åna banand, für alle då san, in an jedn Länd.

Du Wind, du Hl. Geist, hauch ein in uns're demolierte Wölt, wo's oft nur geht um Kriag und Göld. A bissl G'fühl, Liebe und Freid, damit ma durch di, Wind, 'n Herrgott wieda g'spian in unsara einmolign Menschheit.

*Anja Asel*



[sr-kaiserwald.at/a39994](https://sr-kaiserwald.at/a39994)

# Edith Müllerferli unterrichtet nun Religion in Lieboch und Dobl

Ich wohne seit 2007 mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern in Lieboch, bin aber gebürtige Oststeirerin, wo ich bisher auch unterrichtet habe. Mit dem neuen Schuljahr hat sich mir die Gelegenheit geboten, in meiner Heimat als Religionslehrerin tätig zu werden. Meine Stammschule ist ab September die VS Lieboch. Die restlichen Stunden meiner Lehrverpflichtung werde ich an der Privaten VS Dobl unterrichten. Ich freue mich schon sehr darauf, nicht nur umweltschonend in die Arbeit zu kommen, sondern vor allem auch eine direkte Verbindung von Schule und Pfarre zu haben.

Ehrenamtlich bin ich seit 15 Jahren in der Pfarre Lieboch tätig: Als Erstes bin ich Mitglied unseres Kirchenchors Prima Musica geworden. Bald habe ich dann auch in unserem Kinderliturgie-

kreis mitgewirkt. Besondere Freude habe ich an der Leitung unseres Liebocher Kinderliturgiechors („KiLi-Chor“), zu dem gerne auch Kinder anderer Pfarren kommen können.

Als Religionslehrerin sehe ich mich als Unterstützerin der Erziehungsaufgabe der Eltern, nicht nur in eng religiösem Sinn: So ist mir ein wertschätzender Umgang sehr wichtig und in dem Zusammenhang Jesus selbstverständlich ein großes Vorbild. Neben ethischen Belangen geht es mir auch darum, über das Leben an sich nachzudenken: Wo liegt der Sinn des Lebens, wie kann ich glücklich/zufrieden leben? Ist dieses irdische Leben alles oder dürfen wir danach auf ein verwandeltes Leben bei Gott hoffen? – Damit kommt auch Gott und unsere Beziehung zu ihm ins Spiel, das heißt das Fei-

ern und Beten.

Wenn es mir fallweise gelingt, Kindern und ihren Familien den Wert des Gottesdienstbesuchs zu vermitteln, beispielsweise durch unsere Familiengottesdienste, freue ich mich ganz besonders. Entsprechendes Liedgut zu lernen, Kinder zu motivieren, Ministrant:in oder KiLi-Chor-Sänger:in zu werden und zu entsprechenden Gottesdienst-Angeboten einzuladen, ist mir daher sehr wichtig. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wissensvermittlung – schwerpunktmäßig natürlich über unser Christentum, das unsere Kultur geprägt hat, wie z. B. die Feste unseres Kirchenjahres.

Ich freue mich auf meine vielfältigen und schönen Aufgaben in unserem Seelsorgeraum Kaiserwald!

*Edith Müllerferli*



**IHR SPEZIALIST FÜR PEUGEOT**

- professionelle & individuelle Beratung
- Rundumservice
- langfristige Planung mit Preisgarantie
- für Privat- & GewerbekundInnen

**Alles rund ums Auto**

seit 196>  
**EDELSBRUNNER**  
Autohaus & Kfz-Werkstätte

Grabenstraße 221 & 226  
8010 Graz

T 0316/67 31 07  
M office@edelsbrunner.at  
www.edelsbrunner.at

Foto: ©Antonio - stock.adobe.com | Design: werbelechner.at

# Blitzlichter aus den Pfarren



Dobl

Diamantenes Jubiläum von Sr. Eustella

Michael Fürnschub

Am 15. August feierten Pfarre, Gemeinde und Verwandte der Jubilarin beim Festgottesdienst das 60-jährige Schwesternjubiläum mit Sr. Eustella Hofmeister, die seit 20 Jahren in Dobl im Einsatz ist. Es war ein schöner und festlicher „Erntedank“ für Sr. Eustella!

*Sr. Angela Platzer*



Lannach

Fahrzeugsegnung am Christophorus-Sonntag

Philipp Fuchs

Am Christophorus-Sonntag wurde gemeinsam die Hl. Messe gefeiert, wobei die Kinder mit ihren Fahrzeugen eine kleine Runde fahren durften. Sandra Gaich und Carina Markovec haben passend zum Thema mit den Kindern gebastelt. Im Anschluss wurden die Fahrzeuge von Klein & Groß gesegnet.



Lieboch

Lieboch besucht Ilok

Vor 30 Jahren begann die Zusammenarbeit zwischen Lieboch und der kroatischen Stadt Ilok. Anlass genug, um nach Ilok zu fahren und diese langjährige Freundschaft und Verbundenheit bei dem dort stattfindenden Weinfest würdig zu feiern.



Premstätten

Ein Blument Teppich zur Ehre Jesu

Christine Orinig

Die schöne Tradition des Blument Teppich-Legens ließen Jungschar und Minis heuer zu Fronleichnam wieder aufblühen. Mit viel Begeisterung entwarfen und gestalteten sie gemeinsam einen prächtigen Blument Teppich vor dem Kreuz auf dem Kirchplatz.

*Christine Orinig*



Tobelbad

Bausteinaktion für Pfarrhof-Umbau startet

Berta Regier

Für die Sanierung und den Umbau der Sozialräume im Erdgeschoß des Pfarrhofes in Tobelbad startet die Pfarre eine Bausteinaktion.

*Margret Hofmann*



Wundschuh

Neues Fenster in der Gradenfelder Dorfkapelle

Franz Traby

Die Gradenfelder Dorfgemeinschaft freut sich über das neue wunderschöne Fenster für ihre Dorfkapelle, welches vom Ehepaar Ingrid und Anton Hubmann gespendet und von Vikar Gerhard Hatzmann im Rahmen der Dorfmesse an Maria Himmelfahrt gesegnet wurde.

*Katharina Peinsitt*



## Abschied vom Komponisten Walter Vaterl

Walter Vaterl ist im 86. Lebensjahr am 29. August 2022 verstorben.

Im feierlichen und künstlerisch umrahmten Auferstehungsgottesdienst würdigten Pfarrer Claudiu Budău in der Predigt, Sohn Walter Vaterl im vorgetragenen Lebenslauf sowie der Mooskirchner Bürgermeister Engelbert Huber in seiner Ansprache den Menschen und den Komponisten Walter Vaterl.

Das Zitat „*Ohne Musik wär' alles nichts*“ (W. A. Mozart) charakterisiert die Lebenssicht des Musikers Walter Vaterl in sehr guter Weise.

Mit seinen vielfältigen, herausfordernden Kompositionen trug Walter Vaterl über viele Jahre prägend zum kulturellen und pfarrlichen Leben in Lieboch bei.

So wurde die von Walter Vaterl komponierte lateinische Messe in c-Moll mehrfach in Lieboch aufgeführt. Sein „Credo“ erklang bei der Weihe der neuen Orgel und wurde in der Folge wiederholt in verschiedenen Ausführungen in unserer Kirche gespielt und gesungen. Einige seiner Lieder, als Beispiel sei „Maria, unsre Helferin“ angeführt, erklangen in verschiedenen Gottesdiensten.

Gemeinsam mit allen Liebocher Musizierenden wirkte der Kirchenchor Prima Musica auch bei der Aufführung seines Auftragswerkes der Gemeinde aus Anlass der Markterhebung von Lieboch mit. Immer wieder waren Werke von Vaterl im Rahmen der Konzerte der Mandolinengruppe zu hören.

Zusätzlich erklangen die weltlichen Kompositionen von Walter Vaterl - Pflichtstücke für die Blasmusik - nicht nur in der Steiermark.

Die Pfarre Lieboch sowie die Musikerinnen und Musiker danken Walter Vaterl ganz herzlich für seine Kompositionen, die viel zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste und unseres kulturellen Lebens beigetragen haben und weiterhin beitragen werden.

*Siegfried Kager, Gotthard Rainer*



Walter Vaterl (Mitte) mit Siegfried Kager und Bischof Krautwaschl beim 50-Jahr-Jubiläum der Pfarrkirche Lieboch im November 2017

## Chronik

### Taufen

Marlene Munda  
Vanessa Sarah Weinzettl



### Verstorbene

Juliane Ablasser, 94 J.  
Vinzenz Baier, 67 J.  
Martha Grabner, 73 J.  
Rudolf Medwed, 77 J.  
Gudrun Rabl, 78 J.  
Franz Stadler, 72 J.  
Walter Vaterl, 85 J.  
Lieselotte Weinhandl, 66 J.  
Friedrich Hösele, 91 J.



# Religionslehrerinnen: Abschied und Start

Mit dem Abschluss des Schuljahres 2021/22 hat Frau **Bernadette Muhr** nach 44 Jahren ihren Abschied als Religionslehrerin in der Volksschule Lieboch genommen.



Danke, Bernadette Muhr

Bernadette hat während ihrer Tätigkeit mehrere Generationen von Kindern in der Schule und im Pfarrleben begleitet. Sie war die Verbindung der Pfarre zur Schule, hat die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet und

viele Kindergottesdienste gestaltet. Als Mitglied im Pfarrgemeinderat und im Liturgieausschuss war sie in all diesen Jahren Mitgestalterin des Pfarrlebens.

Liebe Bernadette, wir danken dir für deinen intensiven Einsatz für unsere Pfarre und wünschen dir alles Gute für deine Zukunft. Vor allem freuen wir uns, dass du dich nach deinem Sabbatical-Jahr wieder im Liturgieausschuss einbringen wirst!

Als Nachfolgerin von Bernadette Muhr dürfen wir Frau **Edith Müllerferli** sehr herzlich begrüßen. In den vergangenen 30 Jahren unterrichtete Edith an den Volksschulen von Mitterdorf und Albersdorf-Prebuch, die beide im Pfarrgebiet St. Ruprecht an der Raab liegen.

In der Pfarre Lieboch leitet Edith schon viele Jahre lang den KiLi-Chor und trägt damit immer wieder zur Gestaltung von Gottesdiensten bei.



Willkommen, Edith Müllerferli

Liebe Edith, wir freuen uns, dass du nun in Lieboch den Religionsunterricht für die Volksschul-Kinder übernimmst! Für diese fordernde Aufgabe wünscht dir die Pfarrgemeinschaft viel Freude!

*Gotthard Rainer  
Gf. Vorsitzender des PGR Lieboch*

## Caritas-Haussammlung: Dank von Frau Nora Tödting-Musenbichler

Am 27. Juli 2022 erhielten wir folgendes E-Mail von Caritasdirektorin Frau Nora Tödting-Musenbichler in dem sie schreibt:

... ich möchte mich persönlich bei Ihnen und dem ganzen Team der Caritas Haussammlung in der Pfarre Lieboch für Ihren Einsatz bedanken. Die Spenden aus der Haussammlung sind die wichtigste Grundlage für unsere Nothilfe in der Steiermark.

Gerade im heurigen Jahr waren wir durch die Inflation und die extreme Teuerung sehr gefordert und wir müssen leider davon ausgehen, dass auch das zweite Halbjahr sehr herausfordernd sein wird.

Allein in unseren Sozialberatungsstellen hatten wir im ersten Halbjahr 30% mehr Erstkontakte, das heißt zu Menschen, die das erste Mal bei der Caritas Hilfe gesucht haben. Auch unsere Notschlafstelle in Graz ist fast zur Gänze ausgebucht. Besonders auch bei den Lebensmittelausgaben bemerken wir eine enorme Steigerung des Bedarfs. Dies sind alles Zeichen, wie notwendig die Spenden für Menschen hier in der Steiermark sind.

Ihr Beitrag ist ganz entscheidend dafür, dass wir gemäß dem Caritas-Motto „Not sehen und handeln“ aktiv sein können. Doch Sie haben es selbst auch geschrieben: Nicht nur die Spenden sind enorm wichtig für unsere Arbeit, sondern Sie haben durch Ihren

Dienst als Haussammlerinnen und Haussammler auch Menschen Zeit und ein offenes Ohr geschenkt. Nach einer langen Zeit des Rückzugs und der Isolation merken wir, wie wichtig die Gespräche und das Interesse am Anderen sind. Daher danke ich Ihnen auch für Ihren Dienst an den Menschen in Ihrer Pfarre.

Bitte richten Sie den engagierten Frauen und Männern meinen aufrichtigen Dank aus und ich bitte gleichzeitig darum, dass Sie uns auch im nächsten Jahr wieder mit ihrem wichtigen Dienst unterstützen.

Ein herzliches Vergelt's Gott, viel Gesundheit und Gottes Segen wünscht Ihnen,

*Nora Tödting-Musenbichler,  
Caritasdirektorin*

# Wir freuen uns auf euch ...

## KiLi-Chor

Alter: ab dem letzten Kindergartenjahr

Proben: ca. zweimal im Monat freitags von 15 bis 16 Uhr im Pfarrsaal Lieboch

Leitung: Edith Müllerferli  
Kontakt: 0664/9604683

Wir singen hauptsächlich bei den Familiengottesdiensten am zweiten Sonntag im Monat. Die Probenzeit wird mit einer Spielpause aufgelockert.

SEI DABEI!

RELIGIÖSE LIEDER

GEMEINSCHAFT

GOTTESDIENSTE

FREUDE

SICH EINBRINGEN

## Jugendchor

Alter: ab der 6. Schulstufe

Proben: vor den Projekten freitags von 17 bis 18 Uhr im Pfarrsaal Lieboch

Leitung:  
Kathrin Müllerferli mit Monika Rainer  
Kontakt: 0681/20417728

1. Projekt: Sonntag der Weltkirche am 23. Oktober

# Gemeinschaft erleben mit Minis und KiLis

Nach einem gemeinsamen Familiengottesdienst zu Schulschluss haben wir unsere in der Pfarre aktiven Kinder und Jugendlichen zu einem Saisonabschluss eingeladen.

Zuerst wurde gespielt und gesportelt, unter der Anleitung und Begleitung von Manuela Teufel und Sandra und Markus Kranabetter.

Danach gab es Getränke, Grillwürstl und schließlich ein Eis als Stärkung. Allen, die uns dabei unterstützt haben, für Spaß und das leibliche Wohl zu sorgen, sei recht herzlich Danke gesagt und natürlich besonders auch Euch fleißigen Kindern und Jugendlichen! Wir freuen uns auf noch viele lustige Erlebnisse mit Euch!



Kathrin Müllerferli

Euer KiLi-Team



Kathrin Müllerferli

# Biographie der Hl. Elisabeth

Elisabeth wurde als Tochter des Königs Andreas von Ungarn 1207 geboren. Vierjährig kam sie auf die Wartburg bei Eisenach (Thüringen), wo sie vierzehnjährig mit Landgraf Ludwig IV. verheiratet wurde.

In der furchtbaren Hungersnot 1225 verschenkte sie Getreidevorräte der Burg und persönliche Schätze an das Volk. Sie kümmerte sich um Arme und Kranke.

Ihre kurze glückliche Ehe, in der sie 3 Kindern das Leben schenkte, endete 1227 als ihr Mann als Kreuzfahrer in Süditalien an einer Seuche starb. Sie verließ die Wartburg und zog sich nach Marburg zurück.

Elisabeth ließ nach Gotha und Eisenach ihr drittes Hospital errichten, in dem sie die Kranken selbst pflegte. Sie lebte in großer Einfachheit und Armut. Obwohl ihr Dienst an Kranken und speziell an Aussätzigen sehr belastend war, entwickelte sie eine ungewöhnliche Heiterkeit. Im Glauben an Jesus Christus erfuhr sie Kraft dafür.

Elisabeth starb am 19. November 1231. Da sie unser großes Vorbild in der Sozialarbeit ist, feiern wir ihr zu Ehren am **20. November eine Hl. Messe** mit anschließendem frohem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.



## WEITERE TERMINE:

09. Oktober, 10:00, **Erntedank**

(bitte **haltbare Lebensmittel** am 6., 7. und 8.10. im Pfarrhof abstellen). Wir beliefern wieder zwei Caritas-Häuser in Graz und Bedürftige in Lieboch.

26. November, 16:00 und 27. November 9:30, **Adventmarkt**

*Edith Rainer und Christine Blaschitz  
mit dem Sozialausschuss-Team*

## Alte Frauen – eine vergessene Gruppe?

Wir von der Weltgruppe haben uns im vergangenen Jahr vor allem mit der Frage der viel zu vielen Teenager-Schwangerschaften in Kenia befasst. Dazu läuft ja ein Projekt unserer Partnerinnen, das noch ein weiteres Jahr andauern wird.



Was aber darüber nicht vergessen werden darf, sind die Probleme der alten Frauen, die oft allein gelassen werden. YEN kann dazu keine großflächige Arbeit machen. Aber es gibt eine Gruppe von etwa 30 alten Damen, die sich monatlich einmal treffen. Dabei hat die YEN-Leiterin Gertrude Mungoma im Juni gefragt,

was die Hauptprobleme sind. Folgendes haben die Frauen geäußert:

- Sie sind einsam, ihre Söhne und Töchter haben nur sehr wenig Zeit für sie.

- Sie leiden Hunger, denn der Preis für Mais und Mehl geht über ihre Möglichkeiten – früher 70 KES (Kenia-Shilling) für eine Packung, jetzt 230 KES!

- Die Gemeinschaften haben meist keine Wertschätzung für ältere Frauen – sie verbinden sie mit schlechten Vorzeichen, meinen, sie sollten sterben...

- Einige haben keine vernünftigen Wohnungen – die Dächer der Hütten sind leck, sie frieren, haben keine warme Kleidung.

- Sie müssen Krankheiten und Schmerzen ertragen, weil niemand sie zum Krankenhaus bringt und sie selbst nicht hinkommen.

- Es gibt keine Orte, wo sie hingehen könnten, keine Altersheime – sie sitzen allein zuhause und denken an den

verstorbenen Mann und an die vielen Probleme.

- Früher war es üblich, dass Enkelkinder bei den Großeltern schliefen; heute denken die Eltern oft, dass das schlecht für die Kinder ist.

Bei diesem Treffen im Juni war eine Dame dabei, die versprach, im Lokalradio über diese Notlagen zu berichten.

Auf einem der Bilder sehen Sie Frauen von Decken eingehüllt. Diese Decken wurden von unseren Partnerinnen an die Frauen verteilt.



Auch die Weltgruppe macht sich Gedanken über diese Situation, wir werden demnächst etwas Geld schicken, für die dringendsten Nöte

*Inge Schrettle*

# Dringende Bitte um Unterstützung!

Seit einiger Zeit ist unser Liebocher Flüchtlingsquartier „Spitzwirt“ wieder voll, mit Menschen aus diversen Nationen. Alle sind in einer schwierigen Situation; fast alle haben von Zeit zu Zeit Dinge in Graz zu erledigen, und es ist dann meist nicht leicht, für die Fahrtkosten aufzukommen. Einige wenige von ihnen haben Fahrkarten nach Graz zur Verfügung, weil sie zu einem regulären Deutschkurs zugelassen wurden; bei der Mehrheit

ist das aber nicht der Fall. Von Seiten der Pfarre wollen wir deshalb wie bisher wenigstens weiterhin eine Monatskarte zur Verfügung stellen; eine weitere bezahlt der Hausbesitzer. Wer diese Karte benützt, zahlt auch einen Anteil dazu (1 Euro pro Halbtage, 2 Euro, wenn er/sie die Karte einen ganzen Tag braucht).

Leider ist unser Konto, von dem diese Karte immer bezahlt wurde, derzeit im Minus – daher hoffen wir

auf Ihre Hilfe, liebe Pfarrangehörige, damit wir weiterhin wenigstens eine Monatskarte für die Flüchtlinge sponsern können; sie kostet derzeit 77,20 €.

Falls Sie uns unterstützen wollen, ist hier die Bankverbindung:

IBAN AT10 3821 0001 0000 1073,  
Zahlungszweck: Monatskarte für Flüchtlinge

Vielen Dank im Voraus!

*Inge Schrettle*

## Neues aus der Bücherei

Zeiten wie diese, in denen wir mit massiven Teuerungen zu kämpfen haben, belasten viele Menschen sehr. Auch wenn sich für uns wegen der Pandemie und deren Maßnahmen die wirtschaftliche Situation auch verschlechtert hat, können wir hier und jetzt unsere Stärken beweisen:

- Durch das kostengünstige Bereitstellen eines aktuellen und vielstimmigen Medienbestandes, haben die Leserinnen und Leser jederzeit die Möglichkeit, sich einen Zugang zu Unterhaltungsliteratur oder auch „Bildungsliteratur“ zu schaffen.

- Gleichzeitig sind wir aber auch nicht nur ein Ort, an dem man sich Bücher ausborgen kann, sondern ein Ort der Begegnung.

Ein Besuch in der Bücherei soll inspirierend sein und Freude machen – ein Ort, an dem man Freunde trifft und den man aus Freude besucht.

Wir Mitarbeiterinnen nehmen uns immer Zeit für unsere Leser und Leserinnen, sei es zum Gedankenaustausch, oder sich einfach über „Gott und die Welt“ zu unterhalten.

### Rückblick Sommerprogramm

Die Sommerferien sind wieder vorbei und unsere Vorleseaktion an den ersten drei Ferienmontagen

wurde sehr gut besucht. Die Kinder hatten Spaß, unserem Bürgermeister Stefan Helmreich zuzuhören, der die Geschichte vom Pumuckl und dem Schlossgespenst vorgelesen hat. Iris Schulz, eine Liebocher Kinderbuchautorin, hat ihr Buch „Leon und Lena“ vorgestellt, welches bei uns in der Bücherei zum Verkauf aufliegt. Untermalt mit Musik, Saft und Kekserln gingen die drei Termine schnell vorüber.

Die Eisaktion „Aus drei mach Eis“ ist auch wieder ein großer Erfolg – Danke an dieser Stelle der Pizzeria Santa Lucia für ihre Unterstützung.

Am 9.9.2022 fand unsere Verlosung



Die Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung

vom Sommerlesespaß des Leselandes Steiermark statt – zwei Kinder freuen sich über die Rucksäcke der Firma Spar, gefüllt mit Leckereien und

einer Eintrittskarte für den Tierpark Herberstein – Viel Spaß!

### Beginn des neuen Schuljahres

Mit Beginn des neuen Schuljahres freuen wir uns schon auf die regelmäßigen Besuche des Kindergartens und der Volksschule, an denen wir wieder vorlesen können, denn:

Das Vorlesen von Geschichten ermöglicht den Kindern den Zugang zu Büchern, fördert Fantasie, Konzentration, soziale Kompetenz und erweitert den Wortschatz ungemein. Gleichzeitig wird aber auch die Funktionsweise einer Bücherei, sowie das Bewusstsein von Leihen, Tauschen und Teilen vermittelt.

Die **Jahreskarte** für die Kinder des Kindergartens und der Volksschule beträgt weiterhin lediglich € 5,-.

Ermöglichen Sie Ihren Kindern so den Zugang zu „Abenteuern im Kopf“.

Wenn Sie sich über die Bücherei Lieboch informieren wollen, besuchen Sie unsere Homepage

[www.lieboch.bvoe.at](http://www.lieboch.bvoe.at)

Alles Wissenswerte – Medienbestand, Onlinesuche, usw. – finden Sie unter dieser Adresse.

Wir freuen uns über jeden Ihrer Besuche

*Barbara Jaznikar und Team*

**Wir möchten in den kommenden Ausgaben Gruppen in den Vordergrund holen, die sonst nicht so sichtbar sind.**

## **Das Blumenteam stellt sich vor**

„Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt – und ein Gesteck für die Kirche entsteht nicht dadurch, dass man schöne Blumen im Garten hat!“

Eine schön geschmückte Kirche erfreut die Kirchenbesucher\*innen. Eigentlich ist es beinahe selbstverständlich, dass dieser besondere Raum auch besonders feierlich gestaltet ist.

Und dass die Kirche das ganze Jahr über freundlich und festlich erstrahlt,

dafür sind wir – das Blumenteam – mitverantwortlich.

Wir sind vier blumenliebende und kirchenfreundliche Personen aus Lieboch. Wir teilen uns den Blumendienst einmal im Monat und opfern den Samstagvormittag für diesen Dienst.

Die meisten Blumen stammen aus dem reichhaltigen Gartenparadies von Resi Plaschzug. Die Blumen für den Winter und für besondere Anlässe finanzieren wir durch die

Spenden für unsere selbstgebundenen Kräuterbüschel zu Maria Himmelfahrt.

Wir freuen uns über jede positive Rückmeldung und über Lob für unsere individuellen Kreationen!

Falls jetzt jemand Lust bekommen hat, sich kreativ einzubringen oder schöne Blumen im Garten hat – herzliche Einladung! Wir würden uns über jede Art von Mithilfe sehr freuen!!

*Das Blumenteam*

*(Resi Plaschzug, Silvia Hösele, Walter Melzer, Elisabeth Pfandner)*



Während das Blumenteam für den Schmuck in der Kirche sorgt, kümmert sich Frau Grete Köck um die Verschönerung des Kirchplatzes. Sie bepflanzt und pflegt das Beet entlang der Kirche. **Wir danken allen für den ehrenamtlichen Einsatz.**

# Maria Himmelfahrt



Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir mit Wort-Gottes-Feier-Leiterin Maria Pitsch und Tina Schörgi einen stimmungsvollen Gottesdienst in der wunderschönen Natur des Dorfplatzes. Wir erfuhren, warum die Mariendistel weiße Streifen hat und Heilkräfte besitzt. In der Predigt wurden zwei starke Frauen näher vorgestellt, die auf ihre Art und Weise mutig waren und ihrer Zeit voraus: die Heilige Maria und Hildegard von Bingen. Das Musikensemble der Marktmusik Lieboch und ein kleiner „Kräuterchor“ trugen zur festlichen Gestaltung bei. Groß und Klein freuten sich über die duftenden, gesegneten Kräuterbüschel, die das fleißige Blumenteam wieder gebunden hatte.

Ein herzliches Danke an alle Mitwirkenden, viel Planung und Arbeit steckt in so einem schönen Fest!

*Tina Schörgi*



## Termine

### Repair-Café:

Sa, 1. Oktober 10:00-15:00

### Bücherei-Kaffee mit Weltladen und Gib&Nimm-Tisch:

So, 25. September

So, 23. Oktober

### Elisabethsonntag mit Weltladen:

So, 20. November

### Adventmarkt:

Sa, 26. November 16:00-19:00

So, 27. November 09:30-11:30

**Vorbehaltlich Änderungen auf  
Grund der Corona-Situation**



**Samstag, 1. Oktober 2022, 10:00  
bis 15:00 im Q-Stall, Dorfstraße 13,  
8501 Lieboch.**

Das erste Repair-Café nach der Sommerpause findet am 1. Oktober statt. Bitte kommt mit Euren defekten Geräten, kaputten Kleidern, stumpfen Messern und reparaturbedürftigen Fahrrädern.

Jeder Reparaturerefolg ist ein Pluspunkt für den Erhalt unserer wunderschönen Erde, die über die Maßen durch hohen Energieverbrauch und riesige Müllberge belastet ist.

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ist unser gemeinsames Ziel.

Die Reparaturversuche sind kostenlos! Freiwillige Spenden werden gerne angenommen.

Wir freuen uns auf Dein/Euer Kommen - Weitere Infos & Kontakt:  
[repaircafe-lieboch.vermessen.at](mailto:repaircafe-lieboch.vermessen.at)  
[repaircafe@vermessen.at](mailto:repaircafe@vermessen.at)

*Helmut Theiler*

## Gottesdienste

### Erntedank:

So, 9. Oktober 10:00

Messe am Kirchplatz, mit dem Kirchenchor Prima Musica. Stellen Sie bitte **haltbare Lebensmittel** am 6., 7. und 8.10. im Pfarrhof ab.

### Weltmissionssonntag:

23. Oktober 08:30

Musik: Jugendchor

### ÖKB Gedenkgottesdienst:

So, 30. Oktober 08:30

### Allerheiligen und Allerseelen:

Di, 01. November 14:00

WGF am Friedhof, Gräbersegnung.

Mi, 02. November 19:00

Für die Verstorbenen des letzten Jahres. Kirchenchor Prima Musica.

### Familiengottesdienst:

So, 13. November 10:00

Mit dem KiLi-Chor.

### Elisabethsonntag:

So, 20. November 08:30

Anschließend Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

### Adventkranzsegnung:

Sa, 26. November 19:00

Mit dem Jugendchor. Zusätzlich davor um 18:00 bei der Krippe am Kirchplatz.

### Patrozinium:

Sa, 03. Dezember 19:00

Musik: Kirchenchor Prima Musica.

### Nikolausaktion

Mo, 05. Dezember 16:30

Segens- und Sendungsfeier bei der Krippe am Kirchplatz.

**Vorbehaltlich Änderungen auf  
Grund der Corona-Situation**

# Lieboch besucht Ilok



Vor 30 Jahren begann die Zusammenarbeit zwischen Lieboch und der kroatischen Stadt Ilok, seit 25 Jahren besteht eine Städtepartnerschaft der beiden Städte.

Anlass genug, um diese langjährige Freundschaft und Verbundenheit bei

dem in Ilok stattfindenden Weinfest würdig zu feiern.

So machte sich eine illustre Reisegruppe aus Lieboch, bestehend aus „Ilokerfahrern“ aber auch „Neulingen“ auf den Weg.

Beginnend mit dem Besuch der Weinbauschule in Ilok, am nächsten Tag Stadtführung durch Osijek, Besuch in Aljmaš, einem Marienwallfahrtsort, Fahrt mit dem Bummelzug durch Ilok und die angrenzenden Weinberge, Besuch des Weinfestes und jeder Menge guter Laune ging am Sonntag bei einem Mittagessen an der Donau dieses Wochenende zu Ende.

Unser aller Dank gilt Gerhard Huber, der mit Hingabe und jeder Menge Zeitaufwand und Herzblut diese Reise perfekt geplant hat.

Aber auch die Organisation der Stadt Ilok war perfekt, man fühlte sich wirklich gut aufgenommen und hatte das Gefühl, bei Freunden ein paar Urlaubstage zu verbringen.

*Barbara Jaznikar*



## Weltmarktführer Anton Paar bietet Arbeitsplätze in Lieboch

Wir suchen Verstärkung für unser Team von Automation & Robotics:

→ **Service-TechnikerIn (w/m/d)**

Wir bieten Ihnen einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz, eine herausfordernde Aufgabe mit persönlichem Gestaltungsspielraum sowie viele fachliche und persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerben Sie sich jetzt!

Die Anton Paar GmbH entwickelt, produziert und vertreibt hochpräzise Mess- und Analysegeräte für Industrie und Forschung. Das Unternehmen ist globaler Marktführer auf den Gebieten der Dichte- und Konzentrationsmessung, der Rheometrie und der CO<sub>2</sub>-Messung.

In Lieboch arbeitet unser Team von Automation & Robotics an den besten Lösungen für automatisierte Messaufgaben in unterschiedlichsten Branchen und Industrien.

Alle Informationen und weitere offene Stellen: [www.anton-paar.com/career](http://www.anton-paar.com/career)

**Pfarrteil Pfarre Lieboch:** Layout und Redaktion: Monika und Matthias Rainer



# Sind wir erwachsen im Glauben?

Unlängst habe ich nach einer Wort-Gottes-Feier am Kirchplatz mit dem Zelebranten gesprochen als eine Gottesdienstbesucherin dazu gekommen ist, sich sehr bedankt hat und dann gesagt hat: „Die Feier hat mir wirklich gut gefallen, besser als eine Messe – darf man das überhaupt sagen?“

Dieser Nachsatz hat mich sehr beschäftigt. Was gibt den Menschen das Gefühl, dass eine Wort-Gottes-Feier schlechter oder weniger wert sein muss als eine Messe? Wahrscheinlich sind wir in den letzten Jahrhunderten zu sehr verwöhnt worden. Das religiöse Leben ist in vielen Bereichen lange Zeit ausschließlich von Geistlichen vorgegeben worden. Wenn ich mich an meine Kindheit erinnere, war es auch dort noch so, dass bei allen öffentlichen religiösen Belangen der Pfarrer das Sagen hatte.

Natürlich braucht es gerade in der Religion ein gewisses Fundament, die Grundlagen, die geordnet vermittelt werden müssen. Aber irgendwann müssen wir auch im Glauben erwachsen werden und uns selbst um unser geistliches Wohl und das unserer Gemeinde kümmern. Die Lehre von Jesus Christus sagt nicht, dass wir uns zeitlebens von Gelehrten abhängig machen sollen, sondern, dass wir mit allen unseren Fähigkeiten und Mitteln helfen sollen, seine Botschaft zu verbreiten.

Paulus schreibt in seinem Brief an die Korinther: „So hat Gott in der Kirche die einen als Apostel eingesetzt, die andern als Propheten, die dritten als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Wunder zu tun, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen, zu leiten, endlich die verschiedenen Arten von Zungenrede.“ (1. Kor 12,28) und er fordert uns auf: „Strebt aber nach den höheren Gnadengaben!“ Er will damit sagen, dass nicht jeder Priester oder Lehrerin sein kann. Aber jede und jeder Einzelne kann sich bemühen, seine Gaben bestmöglich für die Gemeinde

einzusetzen. Wir alle sind Glieder des einen Leibes und keiner ist schlechter, weil er beispielsweise nicht Priester ist.

Wenn wir den Altersdurchschnitt unserer Priester betrachten und uns die jährliche Zahl der Neupriester vor Augen führen, müssen wir davon ausgehen, dass wir in zehn Jahren froh sein können, wenn wir noch einen Priester im Seelsorgeraum haben, und so vielleicht einmal im Monat die Eucharistie in der eigenen Pfarre feiern können. Das mögen einige bejammern, ich sehe es eher so, dass die Kirche genau diese Entwicklung braucht, um den nächsten Wachstumsschritt gehen zu können. Wir Christen müssen erwachsen werden im Glauben, wir müssen lernen selbst Verantwortung zu übernehmen und wir müssen lernen andere, auch Laien, als gleichwertige Glieder dieses Leibes zu sehen.

Wenn wir diese Entwicklung zulassen, werden wir sehen, dass durch den Priestermangel eine Lücke entstanden ist, in der etwas Neues, Schöneres wachsen kann. Die Wort-Gottes-Feier ist genau so etwas, kein minderwertiger Ersatz für eine Messe, sondern (noch) eine junge Pflanze, die einmal ein starker prächtiger Baum sein wird, der die ganze Pfarrgemeinde trägt. Alles was wir tun müssen ist gießen, düngen und von Zeit zu Zeit die Krone in



Form bringen. Und wenn wir das tun, haben wir in zehn Jahren eine wunderbare „normale“ Feier, die wir bei Verfügbarkeit eines Priesters mit dem Besonderen, nämlich der Eucharistie krönen können.

Stefan Stampler

# Öko? Logisch!



## Verzeihen können

Eines der großen Geschenke des christlichen Glaubens ist die Vergebung. Es soll kein Freibrief für Blödsinn sein, sondern bewusst machen, dass wir eine Möglichkeit zur Umkehr haben.

Um Verzeihung bitten werden wir auch unsere Kinder und Enkel müssen, wenn sie aufgrund der menschengemachten Klimakrise keinen Schnee mehr haben, nicht mehr ins Freie können, ohne in der Hitze einzugehen ...

Wir kommen jedoch nicht weiter, wenn wir mit dem Finger auf das (aus eigener Sicht) „Fehlverhalten“ anderer Menschen zeigen, um von unseren eigenen Fehlern abzulenken. In erster Linie müssen wir unsere Fehler eingestehen und uns selbst verzeihen. Damit ist der erste Schritt zur Umkehr getan. Ist das einfach? Nein! Aber ich bin überzeugt, durch Reflexion der eigenen Gewohnheiten große Änderungen bewirken zu können. Und wer Angst vor Fehlern hat: Der größte Fehler liegt darin, nichts zu tun. Ich denke wir leben nicht auf der Erde, um rücksichtslos jeden Tag hinter uns zu bringen, sondern wir leben auf der Erde mit der Aufgabe die Schöpfung auch noch für unsere Nachkommen zu bewahren.

Wenn uns die Liebe und Wertschätzung zu Mutter Erde bewusst wird, haben wir ein wundervolles Geschenk, das wir leben und weitergeben können.

Martina Anger

# Wallfahrten und Reisen im Sommer

Manchmal wächst in uns die Sehnsucht, aus dem Alltag auszusteigen, Neues zu erleben, neuen Wind zu spüren. Der Seelsorgeraum gibt immer

wieder Angebote, in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten Kraftorte aufzusuchen, miteinander ins Gespräch

zu kommen, bei einer Busfahrt oder sportlich per Rad oder Fuß den Alltag zu verlassen.

## Wallfahrt nach Maria Luschari

So organisierte Familie Stampfer aus der Pfarre Wundschuh für 11. Juli eine Wallfahrt nach „Maria Luschari“, einem europäischen Heiligtum inmitten imposanter Berge im Dreiländereck Italien, Slowenien und Österreich.

Schon seit dem 16. Jahrhundert ist der Berg Ziel der Pilgerfahrten, heute erleichtert eine Gondelbahn den Aufstieg. Von oben schenkt der weite Horizont unserem Glauben Leichtigkeit und Fülle. Wir feierten einen Gottesdienst mit unseren Liedern in deutscher Sprache, gemeinsam mit Pilgern aus aller Welt.

*„Maria, Du Königin der europäischen Völker, bewahre uns den Frieden, gib dass alle Kinder Europas mit gutem Willen die Wahrheit in der Liebe suchen mögen. Gottesmutter von Luschari, bitte für uns!“*

Christine Heckel



Unsere Wallfahrergruppe in Luschari.



Der Wallfahrtsort Maria Luschari, inmitten imposanter Berge.

ANZEIGE

**Nehmen Sie Kontakt auf!**

**Juliana Becksteiner**  
T. 0664 / 803 63 124  
j.becksteiner@strobl.at



[www.strobl.at](http://www.strobl.at)

**IHR NEUES BÜRO IN PREMSTÄTTEN**

- TOP-Neubau Büro mit 141 m<sup>2</sup>
- Mitgestaltung bei der Ausstattung
- Tiefgaragenplätze
- Glasfaser Anschluss vorhanden
- verkehrsgünstige Lage
- auch für Bürogemeinschaften geeignet
- provisionsfrei zum Kauf oder Miete

**STROBL**  
BAU | HOLZBAU

# Erste gemeinsame Wallfahrt des Seelsorgeraumes Kaiserwald nach Mariazell

Die Kirche in unserer Diözese ist im Aufbruch. Sie sucht nach neuen Wegen.

Und so wurden die Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh zum Seelsorgeraum Kaiserwald zusammengefasst.

Von manchem mussten wir Abschied nehmen, vieles müssen wir neu entdecken und mit Leben füllen. Viele Menschen gehen diesen Weg in die neue Zeit mit Freude mit.

So etwa auch einhundertfünfzig Pilgerinnen und Pilger unseres Seelsorge-raumes, die am 27. August zur ersten

gemeinsamen Wallfahrt nach Mariazell aufgebrochen sind. Eine kleine Gruppe davon hatte sich schon Tage vorher zu Fuß auf den Weg gemacht. Sie alle sind wohlbehalten im Gnadenort angekommen. Gemeinsam feierten wir einen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Claudiu Budäu, der in seiner Predigt Maria uns als Vorbild für unseren Glauben ans Herz legte.

Nach dem Mittagessen besuchten wir noch das Münster in Neuberg an der Mürz, wo uns Führungen angeboten wurden. Bei einem gemütlichen Abendessen in Neuberg konnten wir den Tag ausklingen lassen.

Es war rundum eine gelungene Veranstaltung, bei der sich die sechs Pfarren näher kennenlernen durften. Einen herzlichen Dank an unseren Herrn Pfarrer für den schönen Gottesdienst, an die Frauen und Männer, die diese Wallfahrt organisiert haben und nicht zuletzt an alle, die daran teilgenommen haben.

*Ernst Strohmaier*



## Reise durch das Baltikum

32 Personen aus dem Seelsorgeraum Kaiserwald und Umgebung reisten im Juli durch die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen. Neben den Hauptstädten Tallin, Riga und Vilnius besuchte die Gruppe unter der Leitung von Diakon Wolfgang Garber auch die Kurische Nehrung und wanderte im Nationalpark Kemeru durch eine herrliche Moorlandschaft. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Thomas-Mann-Hauses und ein Morgenlob am weißen Strand an der Ostseeküste.

*Wolfgang Garber*



# Jugendreise nach Kroatien und Bosnien-Herzegowina

**Jugendreise 2022. Eine unvergessliche Zeit, sowohl für die Betreuerinnen und Betreuer als auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.**

Unsere Reise startete am Freitag, dem 9. Juli, in Dobl, nach dem Abendgottesdienst, den wir alle gemeinsam mit unseren Eltern und den Begleitern feierten.

Um ca. 21 Uhr traten wir unsere Reise durch die tiefe Dunkelheit der Nacht Richtung Split an.

Nach der Ankunft in Split lernten wir uns an einem ruhigen Ort, der ganz in der Nähe des Hafens lag, mit einem lustigen Spiel kennen und frühstückten gemeinsam.

Nach einer kurzen Führung durch die Altstadt holte uns Rüdiger, der Busfahrer, direkt am Hafen ab. Von dort an ging es mit dem Bus, der den Namen Lucy trägt, weitere drei Stunden Richtung Neum, wo sich unser Hotel befand. Nun ließen wir den ersten der

fünf spannenden Tage durch eine Badession ausklingen.

Der zweite Tag startete mit einem Frühstück. Danach machten wir uns auf, runter zum Strand, um auf ein Boot zu steigen, welches uns zu einem schwimmenden Restaurant brachte, das wie ein Floß durchs Wasser trieb.

Es war eine sehr angenehme Zeit. Der Abend lief besonders ruhig ab, da sich verschiedene Gruppen bildeten, die durch die Ortschaft schlenderten.

Der Montag war für einige von uns sehr anstrengend. Vom Hotel aus ging es für uns nach Mostar, wo wir auf Bischof Petar Palić trafen. Dieser erzählte uns von der religiös gespaltenen Lage in seiner Heimat. Nach der Hl. Messe und einem Gespräch mit Herrn Palić spazierten wir anschließend durch die Innenstadt von Mostar. Daraufhin fuhren wir weiter ins Cenacolo von Medugorje, wo uns zwei ehemalige drogenabhängige Jugendliche von ihrer Geschichte erzählten. Im Anschluss be-

suchten wir die Kirche in Medugorje, wo wir kurz in Stille über Gott und die Welt nachdenken konnten. Zum Abschluss wurde noch ein Lied gesungen und ein Abschlussgebet gesprochen. Den Abend ließen wir in Neum ausklingen.

Am letzten Tag unseres Aufenthalts fuhren wir auf die Insel Korčula. Eine kurze Führung brachte uns die Geschichte der Insel mit ihrer wundervollen Altstadt näher. Danach hatten wir noch etwas Freizeit auf der Insel und abschließend noch eine Bademöglichkeit im glasklaren Wasser der Bucht von Orebić.

Den letzten Abend verbrachten wir gemeinsam in Neum, bevor wir am nächsten Tag schon früh am Morgen abreisen mussten. Es war eine schöne Reise, die entspannt, informativ und lustig für die Jugendlichen und Begleiterinnen war.

*Fabian Veith-Schützenhöfer  
und Florian Muhri*



Unsere Reisegruppe in der Kathedrale von Mostar mit Bischof Petar Palić. Wir feierten dort gemeinsam eine Heilige Messe.



Jede Menge Spaß am Floß.



Bewegende Zeugnisse im Cenacolo.



Abendlob: Wir bildeten eine Spirale.

**Impressum:** Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Africa Studio/Shutterstock **Redaktionsteam:** Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Damaris Pock, Toni Schrettle **Hersteller:** DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.

KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

# Firmanmeldung 2023

- Du gehörst zum Schuljahrgang 1. September 2008 bis 31. August 2009.
- Die Anmeldung zur Firmung ist nur persönlich und gemeinsam mit einem Elternteil am Fr, 21. Oktober von 16:00 bis 19:00 Uhr oder am Sa, 22. Oktober von 9:00 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Seelsorgeraumes in Lieboch möglich. Sollte der Termin nicht wahrgenommen werden können, kontaktieren Sie bitte Sr. Maria Leopold oder Anja Asel.
- Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen: das **ausgefüllte Anmeldeformular** (siehe [www.sr-kaiserwald.at/service/firmung](http://www.sr-kaiserwald.at/service/firmung)), eine Kopie der Geburtsurkunde, sowie ein Kursbeitrag von 50,- €.
- Bei der Anmeldung werden alle weiteren Termine bekannt gegeben.

Die Firmungen finden 2023 in der Pfarrkirche Wundschuh mit Firmspender Gerhard Hatzmann statt:

- Sa, 29. April 2023 um 9:00 Uhr
- Sa, 29. April 2023 um 11:00 Uhr
- So, 30. April 2023 um 11:00 Uhr



Anmeldung Firmung



Darin erhalten Sie sämtliche Informationen zu Trauerfeiern in unserem Seelsorgeraum. Erhältlich online unter [www.sr-kaiserwald.at/service/trauer](http://www.sr-kaiserwald.at/service/trauer) oder in unserem Sekretariat.



Infos für den Trauerfall

ANZEIGEN

## Saubermacher - weniger Abfall für mehr Umwelt.

Wir unterstützen Sie beim Auffinden von Ressourcenpotentialen in Abfällen. Unser Ziel: Zero Waste.

[www.saubermacher.at](http://www.saubermacher.at)

## FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

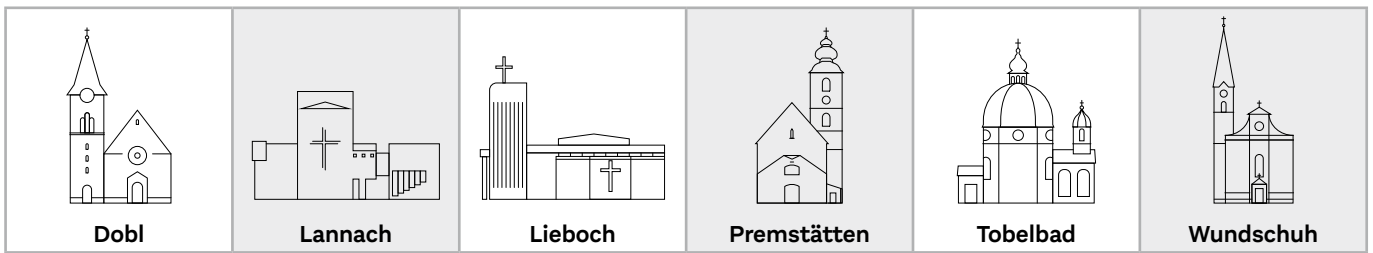
**BESTATTUNG WOLF**  
GRAZ-UMGEBUNG

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.  
**03135 / 54 666**

<b>KALSDORF</b> Patrick Trummer 03135 54 666	<b>LIEBOCH</b> Rosina Planner 0664 45 26 526	<b>PREMSTÄTTEN</b> Andreas Truchses MBA, MSc 03136 20 317
--	--	---

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

# Sonntagsgottesdienste



So, 25. September 2022				26. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So, 02. Oktober 2022				27. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So, 09. Oktober 2022				28. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe
So, 16. Oktober 2022				29. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So, 23. Oktober 2022				30. Sonntag im Jahreskreis, Weltmissionssonntag							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So, 30. Oktober 2022				31. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So, 06. November 2022				32. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So, 13. November 2022				33. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So, 20. November 2022				Christkönigssonntag, Elisabethsonntag							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So, 27. November 2022				1. Adventssonntag							
10:00	WGF m. K.	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So, 04. Dezember 2022				2. Adventssonntag							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung



„Frieden in Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“

Unter diesem Motto laden wir Sie zum Gebet ein, bei dem Sie auch den Einzelsegen für ganz persönliche Anliegen erhalten können.

**Montag, 24. Oktober um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Lannach**

Gestaltet von Mag. Franz Karner. Musikalisch umrahmt vom bewährten Musikerteam Dr. Paul Tschuffer, MR Dr. Franz Xaver Wehle und Dimitriy Savitziy.

## Sternenkinder-Gottesdienst

**16.10., 8:30 Uhr in Wundschuh**  
Diese Wort-Gottes-Feier richtet sich speziell an alle Sternenkinder-Familien. Egal ob die Familien ihr(e) Sternkind(er) vor einer Woche oder vor 50 Jahren ziehen lassen mussten: Alle sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

## Bibelrunde

14-tägig am Donnerstag im Pfarrheim Premstätten um 19:00 Uhr: 6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.

## Erntedankfeste

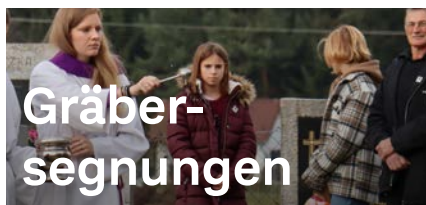
<b>Dobl</b>	So, 25.09.	10:00 Uhr	anschließend Begegnungsfest im Schlosshof
<b>Premstätten</b>	So, 25.09.	10:00 Uhr	auf dem Kirchplatz
<b>Tobelbad</b>	So, 02.10.	10:00 Uhr	
<b>Wundschuh</b>	So, 02.10.	10:00 Uhr	
<b>Lieboch</b>	So, 09.10.	10:00 Uhr	auf dem Kirchplatz
<b>Lannach</b>	So, 16.10.	10:00 Uhr	

## Ehejubiläum

Premstätten	So, 16.10.	10:00 Uhr
Dobl	So, 06.11.	08:30 Uhr
Wundschuh	So, 13.11.	10:00 Uhr
Lannach	So, 20.11.	10:00 Uhr

## Patrozinien

<b>Lannach</b>	So, 02.10.	08:30 Uhr	Heilige Messe
<b>Lieboch</b>	Sa, 03.12.	19:00 Uhr	Heilige Messe mitgestaltet von Prima Musica Lieboch
<b>Tobelbad</b>	Do, 08.12.	10:00 Uhr	Heilige Messe mitgestaltet vom Kirchenchor Lieboch



### zu Allerheiligen, 1. November

Dobl	14:30 Uhr
Lannach	14:00 Uhr
Lieboch	14:00 Uhr
Premstätten	14:00 Uhr
Tobelbad	14:30 Uhr
Wundschuh	14:00 Uhr

## Feiertage

<b>Di, 01.11.</b>	<b>Allerheiligen</b>
Dobl	08:30 Heilige Messe
Lannach	08:30 Heilige Messe
Tobelbad	10:00 Heilige Messe
Wundschuh	10:00 Heilige Messe
<b>Mi, 02.11.</b>	<b>Allerseelen</b>
Lieboch	19:00 Heilige Messe
Premstätten	19:00 Heilige Messe
<b>Do, 08.12.</b>	<b>Mariä Empfängnis</b>
Tobelbad	10:00 Heilige Messe, Patrozinium
Wundschuh	10:00 Heilige Messe

## Adventkranz-segnungen

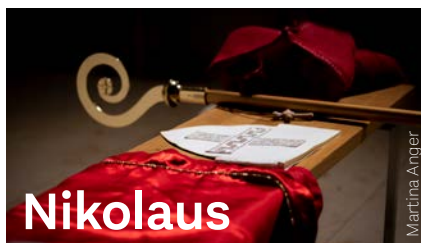


finden am **1. Adventsonntag, 27.11. in allen Pfarren** statt, siehe Seite 22.

Zusätzlich werden die Adventkränze auch bei den folgenden Gottesdiensten gesegnet:

### Samstag, 26. November

18:00 Uhr	WGF in <b>Lieboch</b> am Kirchplatz bei der Krippe
18:00 Uhr	WGF in <b>Premstätten</b>
18:00 Uhr	Hl. Messe in <b>Wundschuh</b> mitgest. vom Musikverein
19:00 Uhr	Hl. Messe in <b>Lieboch</b> als Familiengottesdienst
19:00 Uhr	WGF in <b>Premstätten</b> bei der Kaiserwald-Kapelle



<b>Premstätten</b>	Mo, 05.12.	16:00 Uhr	Nikolaus-Sendungsfeier
<b>Lieboch</b>	Mo, 05.12.	16:30 Uhr	Nikolaus-Sendungsfeier bei Krippe
<b>Wundschuh</b>	Di, 06.12.	15:00 Uhr	Kinder-Wort-Gottes-Feier

## Gottesdienste an Werktagen

### Dienstag

18:00 Uhr	Lieboch
19:00 Uhr	Premstätten

### Mittwoch

18:00 Uhr	Tobelbad <sup>1</sup>
19:00 Uhr	Lannach <sup>1</sup>

### Donnerstag

19:00 Uhr	Wundschuh <sup>1</sup>
-----------	------------------------

### Freitag

15:00 Uhr	Pflegeheim <sup>2</sup>
18:00 Uhr	Dobl <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf [sr-kaiserwald.at](http://sr-kaiserwald.at)

<sup>2</sup> Abwechselnd in den Pflegeheimen im Seelsorgeraum

## Vorabend-GD

### Samstag

18:00 Uhr	La., Prem. od. Wund. <sup>3</sup>
19:00 Uhr	Lieboch

<sup>3</sup> Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.



Folgende Roraten finden in der Adventzeit **statt der Abendmesse** statt, welche somit entfällt.

Di, 29.11.	06:00 Uhr	Premstätten
Mi, 30.11.	06:30 Uhr	Lannach, Sajak-Kapelle
Do, 01.12.	06:00 Uhr	Wundschuh
Fr, 02.12.	06:30 Uhr	Dobl
Di, 06.12.	06:00 Uhr	Premstätten
Mi, 07.12.	06:30 Uhr	Lannach
Fr, 09.12.	06:30 Uhr	Dobl, Petzen-dorf-Kapelle
Di, 13.12.	06:00 Uhr	Premstätten
Mi, 14.12.	06:30 Uhr	Lannach
Do, 15.12.	06:00 Uhr	Wundschuh
Fr, 16.12.	06:30 Uhr	Dobl
Sa, 17.12.	06:00 Uhr	Lieboch
Di, 20.12.	06:00 Uhr	Premstätten

# Bibel-Rezept

Die Bibel hat ungefähr 767 677 Wörter. Es sind viele verschiedene Wörter. Manche sind gleich, manche haben eine ähnliche Bedeutung und wenn man nach bestimmten Wörtern sucht, kann ein ganzes Rezept geschrieben werden.

Die Bibel hat verschiedene Bücher, Kapitel und Verse, diese können dabei helfen, die richtige Bibelstelle zu finden und damit auch das richtige Wort.

Eine Abkürzung zum Beispiel wäre „Lk 10,25–37“. Hier musst du nach dem Buch LUKAS (Lk) suchen, das Kapitel 10 aufschlagen und die Verse 25 bis 37 suchen.

Probiere es aus mit dem neben stehenden Rezept!

## Zutaten

- 450 g ○ 2. Kön 4,41
- 150 g □ Gen 18,8
- 1 Prise ◆ Lk 14,34
- 120 g ▲ Ri 14,14 (*Staub...*)
- 1 ● Jer 17,11
- 1 Backpulver
- ca. 125 ml Schlagobers
- 500 g ☼ Hld 2,3 (*Frucht*)
- 2-3 EL \* Ri 14,14 (*Kristall...*)
- 2-3 EL ♥ Hld 6,11 (*Frucht*)
- 1 Prise \* Spr 7,17



Zitronensaft

## Zubereitung

1. ○ und □ verbröseln, mit den übrigen Zutaten zu einem glatten Teig verkneten.
2. ☼ dünnblättrig schneiden, mit \*, gehackten ♥, \* und Zitronensaft vermengen (Fülle).
3. Den Teig halbieren, ausrollen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben.
4. Die Fülle (Punkt 2) auf dem Teig verteilen.
5. Die zweite Hälfte des Teiges ausrollen und auf die Fülle legen.
6. Bei 170–190 °C ca. 30 Minuten backen.

Damaris Pock

Lösung: ○ = Mehl □ = Butter ◆ = Salz ▼ = Staubzucker ● = Ei ☼ = Apfel \* = Kristallzucker ▲ = Nüsse ♥ = Zimt

## Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 612 07 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

**Zögern Sie nicht, uns anzurufen.**



## Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: [www.sr-kaiserwald.at](http://www.sr-kaiserwald.at) • Mail: [sr.kaiserwald@graz-seckau.at](mailto:sr.kaiserwald@graz-seckau.at)

Sekretariat Lieboch: Mo–Do 9:00–12:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr, Fr 9:00–12:00 Uhr

Sekretariat Wundschuh: Di 15:00–18:00 Uhr

Adresse Lieboch: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch • Adresse Wundschuh: Am Kirchplatz 4, 8142 Wundschuh

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh

Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

